

**14. NATIONALKONGRESS DER MEXIKANISCHEN GEOGRAPHEN
IN VERBINDUNG MIT DEM 20. INTERNATIONALEN KONGRESS
DER "CONFERENCE OF LATIN AMERICANIST GEOGRAPHERS"
(CLAG)
Ciudad Juárez (Mexico), 26. bis 30. September 1994**

Christoph STADEL, Salzburg*

Mehrere hundert Geographen nahmen an dem von den beiden Organisationen gemeinsam veranstalteten internationalen Kongreß in Ciudad Juárez teil. Die Veranstaltung stand unter dem Leitthema: "La Geografía ante la Globalización" ("Die Geographie in einer Zeit globaler Entwicklungen"). Besondere thematische Schwerpunkte bildeten die Auswirkungen der nordamerikanischen Freihandelszone (NAFTA) und die Problematik der mexikanisch-US-amerikanischen Grenze und Grenzregion. Mehrere Beiträge befaßten sich unter anderem mit der Ansiedlung von amerikanischen Zweigbetrieben den sogenannten "Maquiladores" in den mexikanischen Grenzgebieten, mit der Grenzfunktion und Wanderungsbewegungen und mit Städtepaaren auf beiden Seiten der internationalen Grenze.

Die übrigen Themenbereiche umfaßten ein breites Spektrum von Schwerpunkten: Geomorphologie; Ökologie; Umweltprobleme und -schutz; Kulturgruppen im Spannungsfeld einer touristischen und technologisch-industriellen Entwicklung; Stadtgeographie; ländliche Entwicklungsaspekte; thematische Kartographie und Didaktik. Die beiden Teilnehmer aus Österreich, Christoph STADEL und Hermann SUIDA aus Salzburg, berichteten über Entwicklungsaspekte in der bolivianischen Kordillera bzw. über Erfahrungen mit der Partnerschaft Salzburg - León (Nikaragua). Die Zusammenfassung der Vorträge wurde in einem vom "Instituto Nacional de Estadística, Geografía e Información" von Mexiko herausgegebenen Band veröffentlicht. Die Vollversammlung befaßte sich mit den Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen nordamerikanischen und lateinamerikani-

* o.Univ.-Prof. Dr. Christoph Stadel, Institut für Geographie der Universität Salzburg, A-5020 Salzburg, Hellbrunnerstraße 34

schen Geographen, wie auch mit Lateinamerika-Geographen in Europa. Es wurde auch der Beschluß gefaßt, den nächsten Kongreß der CLAG im Jänner 1996 in Honduras abzuhalten.

Den Teilnehmern bot sich die Möglichkeit, sich im Rahmen des Kongresses auf einer Exkursion mit der Problematik von Ciudad Juárez vertraut zu machen. Überwiegend aufgrund massiver Zuwanderung hat die Bevölkerungszahl der Stadt inzwischen die Millionengrenze überschritten und weitet sich in einem rapiden flächenhaften Wachstum bei einem zunehmenden Anteil von Hüttenvierteln ins steppenartige Umland aus.

Im Anschluß an den Kongreß beteiligte sich eine Gruppe von Kongreßteilnehmern an einer Exkursion, die von Ciudad Juárez über die semiaride mexikanische Hochfläche nach Chihuahua, und von dort durch die "Sierra Madre Occidental" in den Bereich der pazifischen Küstenebene führte. Höhepunkt dieser Exkursion war zweifellos die mehrtägige Eisenbahnfahrt über die Pässe und Schluchten der Kordillere, und der Besuch des sogenannten "Kupfer-Canyons" ("Barrancas del Cobre") und der in diesem Gebiet wohnhaften Tarahumara-Indianer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [136](#)

Autor(en)/Author(s): Stadel Christoph

Artikel/Article: [14. Nationalkongress der mexikanischen Geographen in Verbindung mit dem 20. Internationalen Kongress der "Conference of Latin Americanist Geographers" \(CLAG\) Ciudad Juárez \(Mexico\), 26. bis 30. September 1994 293-294](#)